J.R.R. Tolkien

Für den Englischunterricht an Schulen erschien in der Reihe *Fremdsprachentexte* von J. R. R. Tolkien *Farmer Giles of Ham* (UB Nr. 9025; hrsg. v. Klaus Werner. Stuttgart: Reclam 1995, 111 S., DM 5,00). Der dicke, rotbärtige Bauer Giles of Ham war nicht zum Helden geboren. Aber als eines Tages ein fast tauber und kurzsichtiger Riese das Land heimsucht, wehrt sich Giles und vertreibt ihn. Das Dorf jubelt ihm zu, sein Ruhm verbreitet sich im ganzen Königreich. Als dann der Drache Chrysophylax auftaucht, ruft man Giles um Hilfe, und auch diesmal ist der Pfiffige erfolgreich. Daraufhin wird er zum König gemacht. Ein typischer, phantastischer Tolkien, mit guten Illustrationen von Roger Garland. Vokabeln sind auf jeder Seite unten erklärt. Bei den Literaturhinweisen fehlt die umfangreichste deutsche Veröffentlichung über Tolkien: *Inklings-Jahrbuch*, Band 10 (1992). Das Nachwort von Klaus Werner berichtet über Tolkiens Leben und Werk, Tolkiens Konzeption des Märchens, Merkmale und Prinzipien des Märchens im allgemeinen, Grundstrukturen in *Farmer Giles of Ham* und besonders ausführlich (S. 102-111) *Farmer Giles of Ham* als Erzählung mit viel Humor, Philologenkomik und parodistischen Elementen.

Tolkien-Fans und Tolkien-Sammler seien auf eine Neuerscheinung hingewiesen: J. R. R. Tolkien, *Die Karte von Wilderland* (Stuttgart: Cotta 1996, DM 18,00). Es handelt sich um die deutsche Ausgabe von: *There and back again: The map of the Hobbit* (London: HarperCollins 1995). Der erste Teil besteht aus einem schmalen Heft von 21 Seiten: *Hin und wieder zurück: Zur Karte von Wilderland*, von Brian Sibley. Der zweite Teil ist ein zusammengefaltetes Poster, das eine von John Howe gemalte Karte wiedergibt, die Bilbos und seiner Gefährten Abenteuerreise zu verfolgen ermöglicht, darunter ein Gemälde von der Gesellschaft der Zwerge in Bilbos Höhlenwohnung.

Endlich, fast vier Jahre nach dem großen Tolkien-Kongreß in Oxford, sind dessen Akten erschienen: *Proceedings of the J.R.R. Tolkien Centenary Conference 1992* (= *Mythlore* 80 und *Mallorn* 33, ed. by Patricia Reynolds & Glen GoodKnight, 458 S.). Von den 77 Vorträgen sind hier 61 abgedruckt. Nicht wiedergegeben sind die zehn Podiumsdiskussionen. Als die wissenschaftlich ergiebigsten Beiträge erscheinen uns: Nils Ivar Agøy, "New Perspectives on Tolkien's Theological Dilemma and his SubCreation Theory" (Einfluß von N.F.S. Grundtvig wahrscheinlich); Charles E. Noad, "Blakean Resonances in Tolkien"; Norman Talbot, "Where do Elves go to? Tolkien and a Fantasy Tradition"; Gloriana St. Clair, "Tolkien as Revisor"; Christina Scull, "Open Minds, Closed Minds in *The Lord of the Rings*" (einige Charaktere Tolkiens überwinden allmählich Vorurteile und Intoleranz); Peter M. Gilliver, "Tolkien's Work on the *Oxford English Dictionary*"; Deirdre Greene, "The Influence of the *OED*'s Defining Style on Tolkien's Fiction"; Christine Barkley, "Point of View in Tolkien"; Joe R. Christopher, "Tolkien and the Clerihew"; C.F. Hostetter & A.R. Smith, "A Mythology for England"; Anders Stenström, "A Mythology? For England?"; Dwayne Thorpe, "Tolkien's Elvish Craft" (vielleicht das beste, was bislang über Tolkiens Stil gesagt worden ist); Jenny Coombs & Marc Read, "A Physics of Middle-earth" (how far can one go in applying primary world science to Middle-earth?); Diana Lynne Parlac, "Tolkien as a Collaborative Writer" (profoundly influenced by C.S. Lewis and Charles Williams); Stephen Yandell, "The Medieval Tradition of the

Ordered Four in the Fiction of Tolkien". Drei Aufsätze befassen sich mit anderen Schriftstellern: Jane Austen, Kenneth Grahame, Welwyn Wilton Katz und Madeleine L'Engle. Ein Index der Namen und Sachen (S. 438-458) erschließt diesen stattlichen Band (A-4-Format, zweispaltig).

Wolfgang Krege, bekannt als Übersetzer des *Silmarillion,* hat den Tolkien-Fans eine Freude gemacht mit seinem *Handbuch der Weisen von Mittelerde* (Stuttgart: Klett-Cotta 1996, A-4-Format geb. 226 S., DM 48,00). Wovon die Weisen aus Mittelerde Kunde hatten, das wird hier nach Art und Alphabet der späteren Zeiten enzyklopädisch angeordnet, reich und oft farbig illustriert, mit Karten und Schrifttafeln, Kalendern und Sprachtabellen, mit Geschichten und Vorgeschichten. Die Artikel beantworten Fragen, die sich bei der Lektüre des *Herrn der Ringe*, des *Silmarillion*, der *Verschollenen Geschichten*, den *Nachrichten aus Mittelerde* und des *Hobbit* ergeben können. Ein ausführliches Register erschließt das Buch.

GISBERT KRANZ